



Tag des offenen Denkmals 2013 – Unbequeme Denkmäler?

Zufriedene Aussteller – Zufriedene Besucher – Zufriedene Stiftung Denkmalpflege

Das Motto 2013 „Unbequeme Denkmäler?“ berührte einige grundsätzliche Fragen der Denkmalpflege: Was ist erhaltenswert und warum? Was macht ein Denkmal unbequem? Gibt es überhaupt „bequeme“ Denkmäler? Trotz des nachdenklichen Mottos war die Veranstaltung selbst, vom 6. bis 8. September in Hamburg, auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Über 28.000 Besucher strömten in die geöffneten Denkmäler.

Die Auftaktveranstaltung zum Tag des offenen Denkmals wurde von Kultursenatorin Prof. Dr. Barbara Kisseler mit einem Grußwort eröffnet. Trotz strahlenden Sonnenscheins lockten interessante und kompetente Fachvorträgen zahlreiche Hamburgerinnen und Hamburger in das Haus der Patriotischen Gesellschaft.

Über hundert Objekte waren am Denkmaltag zugänglich. Führungen und vielfältige Rahmenprogramme wie Vorträge, Feste, Performances, Lesungen, Kinoabende und diverse Kulturprogramme wurden von einem breiten Publikum angenommen. Shuttles und eine historische S-Bahn verbanden Denkmäler und Stadtteile miteinander.

Irina von Jagow, Geschäftsführerin der Stiftung Denkmalpflege Hamburg:

„Ich freue mich besonders, dass in diesem Jahr zahlreiche neue Denkmäler hinzugekommen sind, wie erstmals die traditionsreiche Elbinsel Finkenwerder mit ihren so vielfältigen Denkmälern zwischen Fischerkultur und U-Boot-Bunker.“

Der Tag des offenen Denkmals ist eine bundesweite Veranstaltung, die alljährlich am zweiten Septemberwochenende stattfindet. In Hamburg koordinieren das Denkmalschutzamt und die Stiftung Denkmalpflege Hamburg die Veranstaltung. Viele der Denkmäler wurden mit Unterstützung der Stiftung Denkmalpflege Hamburg restauriert oder gar gerettet.

Damit interessierten Denkmalfreundinnen und Denkmalfreunden die Zeit bis zum nächsten Denkmaltag nicht zu lange wird, stellt die Stiftung Denkmalpflege einen Veranstaltungskalender bereit. Unter www.denkmalstiftung.de/veranstaltungen finden sie Termine zu Denkmalschutz und -pflege, Stadtentwicklung, Architektur, Baukultur, Jüdischem Leben und Stiftungswesen in Hamburg und Umgebung. Über Hinweise auf nicht-kommerzielle Veranstaltungen freuen wir uns.

Für Rückfragen:

Irina von Jagow, Sonja Doebler
Stiftung Denkmalpflege Hamburg
Telefon 040 – 34 42 93
E-Mail: info@denkmalstiftung.de

Dragonerstall 13 | 20355 Hamburg | Telefon 040 - 34 42 93 | Telefax 040 - 35 42 86
info@denkmalstiftung.de | www.denkmalstiftung.de | www.eduard-duckesz-haus.de

Berenberg Bank | Bankleitzahl 201 200 00 | Konto 00 54503 016

Vorsitzender des Vorstands Hans Heinrich Bethge | Vorsitzender des Kuratoriums Wolfgang Poppelbaum
Geschäftsführerin Irina von Jagow